Ä-K03-139 Jetzt den Planeten schützen: Klima und Mobilität

Antragsteller*in: Inge Schwenger
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu WP-1

In Zeile 56:
Dass es in Brandenburg wieder Wölfe gibt, ist ein großer Erfolg für den Artenschutz. Der Schutz von Weidetieren vor Wolfsangriffen ist zugleich eine große Herausforderung. Andere Länder zeigen, dass Wölfe und Weidetierhaltunge nebeneinander existieren können. Darum setzen wir auf den Schutz von Weidetieren durch Zäune und Herdenschutzhunde und wollen dies weiterhin mit bis zu 100 Prozent fördern. ~~Wölfe, die gelernt haben, diesen Schutz zu überwinden und Schaden anrichten, müssen schnell und konsequent entnommen werden.~~Um die Entnahme von Wölfen, die gelernt haben, diesen Schutz zu überwinden und Schaden anzurichten so gering wie möglich zu halten, werden wir gemeinsam mit Weidetierhaltern und den regionalen Forstämtern geeignete Maßnahmen umsetzen. So schaffen wir Akzeptanz für den geschützten Wolf und schützen gleichzeitig Weidetiere und die Existenz von weidetierhaltenden Betrieben.

Begründung

Uns sollte es um weitreichenden Dialog mit den Betroffenen Weidetierhaltern und Naturschützern gehen. Auch schon vor der Überwindung von direktem Weideschutz - was immer häufiger der Fall ist - sollte z.B. über geeignete Vergrämungsmöglichkeiten debattiert werden. Dadurch werden mehr Wölfe geschützt, als wenn man wartet, bis Risse erfolgen und erst dann reagiert.